

Ehrendienst: 15 Jahre Einsatz für den Familienverband

Im Rahmen einer Festveranstaltung würdigte der Katholische Familienverband das Engagement von Christian Tschurtschenthaler, der von 1993 – 2008 Vorsitzender des Katholischen Familienverbandes Kärnten war.

Auszüge aus der Laudatio für Dr. Christian Tschurtschenthaler

Kurz möchte ich auf das Leben von Dr. Tschurtschenthaler eingehen, das ihn entscheidend geprägt hat. Sein Großvater, aus dem Stammhaus der Tschurtschenthaler im Südtiroler Sexten stammend, war angesehener Anwalt in Klagenfurt. Seine christlich – soziale Haltung brachte ihn ins KZ Dachau, das er nach 4 Jahren Gefangenschaft gesundheitlich schwer angeschlagen verließ. Er verstarb mit 60 Jahren und hatte das Glück, dass der Vater von Dr. Tschurtschenthaler seine Anwaltskanzlei übernehmen konnte. Als dieser mit nur 54 Jahren unerwartet verstarb, musste Dr. Christian Tschurtschenthaler mit 24 Jahren seine Konzipientenstelle in Graz aufgeben und in die Kanzlei seines Vaters eintreten. Dies war nur mit Hilfe eines Stellvertreters, der selbst eine Kanzlei besaß, möglich. Als auch dieser kurz darauf verunfallte, musste der angehende Anwalt allein zwei Kanzleien führen.

Dr. Tschurtschenthaler hatte das Glück, eine Frau fürs Leben zu finden, die ihn tatkräftig unterstützt und durch dick und dünn begleitet. Als die Belastung nach jahrelangem Aufbaukampf zu viel zu werden drohte, liquidierte Dr. Tschurtschenthaler die Kanzlei seines Vaters zugunsten seiner Mutter und seiner jüngeren Schwestern und beschloss, mit seiner Frau zu einem Post Graduate-Studium in die USA zu gehen. Wieder zurück, begann ein neuer Aufbau: der seiner eigenen Kanzlei. Die beiden Kinder, Susanna, fertige Juristin, und Dipl.-Ing. Gregor (mit einem Post Graduate-Studium derzeit in den USA) halten beinahe täglich Kontakt mit dem Vater.

Hier scheint der Schlüssel für die Übernahme der verantwortungsvollen Tätigkeit des Präsidentenamtes zu liegen, nämlich durch und durch ein Familienmensch zu sein. Sein Hobby ist die Familie, sagt seine Frau. Dass die Tatsache, dieses nicht immer leichte



Maria Theresia Jilly, langjährige Mitstreiterin von Christian Tschurtschenthaler im Familienverband, hielt eine persönliche Laudatio.



© KfV/Trendl

und vor allem zeitaufwändige Amt anzunehmen, dem Patron der Familie, dem Heiligen Josef zuzuschreiben ist, ist die kleine Hintergrundgeschichte. Die Doyenne des Katholischen Familienverbandes Kärnten, Veronika Gräfin Czernin, wollte Dr. Tschurtschenthaler unbedingt dazu überreden, die Präsidentschaft zu übernehmen. Dass dies letztendlich erfolgreich war, ist auf den Ort des Gespräches zurückzuführen: Die Gastwirtschaft „Zum hl. Josef“ in Klagenfurt.

Aller guten Dinge sind drei! Drei Dinge habe ich als seine langjährige Mitstreiterin im Vorstand des Familienverbandes Kärnten an Dr. Tschurtschenthaler schätzen gelernt.

Erstens: Er kann lange zuhören und schweigen – und es wird oft viel geredet bei einer Vorstandssitzung. Ganz plötzlich aber sprach er in wenigen, aber sehr prägnanten Worten das aus, was längst von uns anderen hätte zusammengefasst werden müssen. Es gelang ihm, das Wichtige und Richtige zu formulieren.

Zweitens: Bei unseren Veranstaltungen war es üblich, dass Dr. Tschurtschenthaler die

einleitenden Worte sagen sollte. Aber er war weit und breit nicht zu sehen. Da es meine Aufgabe meistens war, die Schlussworte zu sprechen, war ich schon reichlich nervös. Doch im letzten Moment erschien unser Präsident, ohne besonders von uns instruiert worden zu sein, und sprach wiederum genau jene Sätze, die der Sukkus des Abends waren.

Und drittens: In allen den Jahren der Zusammenarbeit habe ich eine Eigenschaft von Dr. Tschurtschenthaler ganz besonders schätzen gelernt: Er ist ein Meister der Motivation!

Dr. Maria Theresia Jilly

